



Neuenhauser Maschinenbau GmbH

Neuenhaus

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH ist im Maschinen- und Anlagenbau in den Geschäftsbereichen Lohnfertigung, Komponenten, Baugruppen und Systeme für Nutzfahrzeuge, Maschinenelemente, Umwelttechnik sowie Produkte für die Textilindustrie sowie Automation tätig. Die breite Portfoliostreuung macht die Neuenhauser Maschinenbau GmbH unabhängig von einzelnen Märkten und reduziert gleichzeitig den Einfluss konjunktureller Schwankungen. Durch die unternehmerische Eigenverantwortung der Geschäftsführer bzw. Profitcenterleiter agieren alle Geschäftsbereiche weitgehend unabhängig voneinander. Durch diese dezentrale Führung ist es den einzelnen Geschäftsbereichen möglich, auf Veränderungen des Marktes schnell und flexibel zu reagieren. Unterstützt werden die einzelnen Geschäftsbereiche in Finanzierungs-, Controlling-, Steuer- und Rechtsfragen in Dienstleistung durch die Muttergesellschaft Neuenhauser Gruppe SE & Co. KGaA.

2. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sind stets darauf ausgerichtet, bestehende Produkte oder Dienstleistungen weiter an spezifische Anforderungen der Kunden und an die Marktentwicklungen anzupassen sowie das bestehende Portfolio gezielt auszuweiten, da Forschung und Entwicklung eine wichtige Grundlage für die Zukunftsfähigkeit der Produkte bilden. Die Innovations- und Produktentwicklungsprozesse richten sich hier konsequent an den Kunden- und Marktbedürfnissen aus. Ziel ist die effiziente Herstellung qualitativ hochwertiger Produkte.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung im Kalenderjahr 2022 war weiterhin, wenngleich abgeschwächt, geprägt durch die Folgen der Corona-Pandemie. Durch den Krieg in der Ukraine stiegen die Preise für Rohstoffe und Landwirtschaftsprodukte stark an, da die Ukraine kriegsbedingt und Russland sanktionsbedingt als Lieferanten ausfielen. Die Verknappung der Erdgaslieferungen aus Russland in die Europäische Union (EU) führte zu einer erhöhten Unsicherheit bezüglich der Versorgungslage und enormen Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen. Hinzu kamen die nach wie vor pandemiebedingt gestörten Wertschöpfungsketten und die damit einhergehenden Preissteigerungen. Zusammen mit Nachholeffekten der privaten Haushalte und Unternehmen, zum Teil noch genährt durch staatliche Konjunkturpakete, führte dies zum starken Anstieg der Inflationsraten. Die Nationalbanken schwenkten angesichts dessen zu Beginn bzw. im Laufe des Jahres 2022 auf den Weg einer restriktiveren Geldpolitik ein, wodurch sich die Kreditkosten im Laufe des Berichtsjahres erhöhten.

In Folge der sich im Jahresverlauf 2022 eintrübenden globalen Wachstumsperspektiven kam es zu wiederholten Abwärtsrevisionen bei den Prognosen führender Institutionen. Trotz massivem Gegenwind zeigte sich die Konjunktur letztlich aber robuster als allgemein erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) nahm Ende Januar 2023 daher eine, wenn auch kleine Aufwärtsrevision vor und schätzte den Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung für das Gesamtjahr 2022 zuletzt auf preisbereinigt +3,4 Prozent, nach einem kräftigen Anstieg von +6,2 Prozent im Jahr zuvor. Die globale Inflationsrate lag 2022 bei geschätzt +8,8 Prozent.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2022 nach noch vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um preisbereinigt +1,8 Prozent höher als im Vorjahr. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich. So bremsten Material- und Fachkräftemangel, zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen, hohe Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten die Wirtschaftsleistung in vielen Wirtschaftszweigen.

In einem gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeld zeigte sich auch die Maschinenindustrie im Jahr 2022 an vielen Standorten widerstandsfähig. Das dritte Quartal brachte vielerorts sogar ein höheres Produktionswachstum als erwartet, da sich die Engpasssituation bei einigen Vorprodukten entspannte. Insbesondere der Mangel an elektronischen Bauteilen ist jedoch für viele Unternehmen weiterhin deutlich spürbar. Das vierte Quartal wiederum war an den großen Maschinenbaustandorten außerhalb der EU von einer Umsatzschwäche geprägt. In der EU spürten die Maschinenbauer zum Jahresende eine verminderte Investitionsgüternachfrage, die Umsätze entwickelten sich aufgrund der angesammelten Auftragsbestände aber weiter solide.

Global betrachtet konnte der Maschinenumsatz im Jahr 2022 preisbereinigt um +2 Prozent gesteigert werden. In Japan sowie der EU-27 fiel der Zuwachs mit real +6 bzw. +3,5 Prozent höher aus als in den USA und China.

2. Geschäftsverlauf

Neuenhauser konnte den Umsatz trotz schwieriger Bedingungen deutlich steigern. Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 19,7 % auf € 203,2 Mio. und die Gesamtleistung um 18,8 % auf € 206,3 Mio. Dem Anstieg der Gesamtleistung stand allerdings eine Erhöhung der betrieblichen Aufwendungen gegenüber, die durch den Anstieg der Gesamtleistung nicht kompensiert werden konnte, so dass sich ein Jahresfehlbetrag von € 1,8 Mio. gegenüber einem Jahresüberschuss von € 0,3 Mio. im Vorjahr ergeben hat.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände von € 6,0 Mio. getätigt. Investitionsschwerpunkte waren im Geschäftsjahr 2022 die Geschäftsbereiche Nutzfahrzeuge und Lohnfertigung.

Die Zahl der eigenen Mitarbeiter erhöhte sich im Jahresdurchschnitt auf 835 (Vorjahr: 778). Zur nachhaltigen Sicherung von Facharbeitskräften wurden darüber hinaus vor allem am Standort Neuenhaus im Jahresdurchschnitt 100 Auszubildende beschäftigt. Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH sieht sich unmissverständlich in der Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern. So werden in Abstimmung mit der Berufsgenossenschaft sowie der Gewerbeaufsicht Anstrengungen unternommen, um die bestehende hohe Arbeitssicherheit zu erhalten und laufend weiter zu verbessern.

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH ist an festen Produktionsstandorten tätig. Verunreinigungen des Erdreichs, der Ausstoß von Emissionen, Lärmbelästigung etc. sind durch die Art der Produktion nahezu ausgeschlossen. Umweltbelange, soweit sie für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder der Lage von Bedeutung sind, sind aus unserer Sicht nicht ersichtlich.

Unsere im Lagebericht 2021 beschriebene Prognose sah einen Anstieg der Umsatzerlöse in einer Bandbreite von ca. 3 % bis 7 % vor. Bei einer erwarteten verbesserten Rohertragsquote und einem geringeren Anstieg der betrieblichen Aufwendungen wurde mit einem deutlich höheren Jahresergebnis und EBT-Marge gerechnet. Zwar konnten die Umsatzerlöse über die Erwartungen hinaus gesteigert werden, der noch deutlichere Anstieg der Aufwendungen führte jedoch zu dem ausgewiesenen Jahresfehlbetrag.

3. Lage

Wesentliche Kennzahlen:

	2022	2021
Netto-Verschuldung (€ Mio.)	23,8	8,3
EBT-Marge	-0,7%	0,5%
ROCE	-1,4%	1,6%
Eigenkapitalrentabilität	-2,9%	1,7%
Eigenkapitalquote	45,6%	57,2%
Anlagendeckung	188,2%	206,7%
Langfristige Deckung	289,9%	254,3%

Ertragslage

	2022 € Mio.	%	2021 € Mio.	%
Umsatzerlöse	203,2	98,5	169,8	97,8
Gesamtleistung	206,3	100,0	173,6	100,0
Rohertrag	72,9	35,3	67,7	39,0
Betriebsergebnis	-1,3	-0,6	1,2	0,7
Nicht-operatives Ergebnis	-0,2	-0,1	-0,7	-0,4
EBITDA	2,3	1,1	5,0	2,9
EBIT	-1,6	-0,8	1,0	0,6
EBT	-1,9	-0,9	0,8	0,5
Jahresergebnis	-1,8	-0,9	0,3	0,2

Die Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr 2022 deutlich gesteigert werden und erreichten einen Wert von € 203,2 Mio. Dies bedeutet einen Umsatzzuwachs von 19,7 %. Gleichzeitig ist die Gesamtleistung auf € 206,3 Mio. gegenüber € 173,6 Mio. im Vorjahr gestiegen. Durch den in weiten Bereichen starken Anstieg der Wareneinkaufspreise hat sich die Rotertragsquote von 39,0 % auf 35,3 % im Jahr 2022 vermindert. Vor allem durch den starken Anstieg der Personalaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich die betrieblichen Aufwendungen auf € 74,2 Mio. erhöht und als Folge das Betriebsergebnis auf € -1,4 Mio. vermindert.

Insgesamt wird ein Jahresfehlbetrag von € 1,8 Mio. (Vorjahr: Jahresüberschuss von € 0,3 Mio.) ausgewiesen.

Finanzlage

Das Finanzmanagement der Neuenhauser Maschinenbau GmbH ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Finanzierung der Unternehmensgruppe ist durch eine solide Eigenkapitalstruktur und eine Fremdfinanzierung, die im Wesentlichen durch einen Konsortialkredit organisiert ist, sichergestellt.

Die Finanzlage wird durch folgende zusammengefasste Kapitalflussrechnung verdeutlicht:

	2022 € Mio.	2021 € Mio.
Brutto-Cashflow	2,1	4,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-10,3	-3,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5,2	-3,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13,4	8,0
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2,1	0,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2,3	2,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0,2	2,3

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist vor allem durch den Anstieg des Working Capitals und den Jahresfehlbetrag belastet und beläuft sich auf € -10,3 Mio. Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit von € -5,2 Mio. haben sich vor allem die Investitionen in das Sachanlagevermögen von € 5,4 Mio. ausgewirkt. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von € 13,4 Mio. enthält vor allem die Einzahlungen aus Darlehensgewährungen von € 14,0 Mio. Der Finanzmittelfonds beträgt zum 31. Dezember 2022 € 0,2 Mio. Zusätzlich bestehen kurzfristige Darlehensforderungen von € 4,3 Mio. Zur Finanzierung der Investitionen und der gestiegenen Lagerbestände wurde der Konsortialkredit mit € 22,0 Mio. in Anspruch genommen.

Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

	31.12.2022 € Mio.	%	31.12.2021 € Mio.	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	23,6	24,2	22,4	27,7
Vorräte	40,4	41,5	32,7	40,4
Kurzfristige Forderungen	32,7	33,6	23,1	28,6
Flüssige Mittel	0,2	0,2	2,3	2,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,6	0,4	0,5
	97,4	100,0	80,9	100,0
PASSIVA				
Eigenkapital	44,4	45,7	46,2	57,1
Langfristiges Fremdkapital	24,0	24,6	10,7	13,2



	31.12.2022	%	31.12.2021	%
	€ Mio.		€ Mio.	
Kurzfristiges Fremdkapital	29,0	29,7	24,0	29,7
	97,4	100,0	80,9	100,0

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich für stabil. Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 16,5 Mio. (= 20,4 %) auf € 97,4 Mio. Dabei erhöhten sich die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte um € 15,2 Mio.

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH verfügt mit € 44,4 Mio. (Eigenkapitalquote von 45,6 %) weiterhin über eine hohe Eigenkapitalausstattung. Zusammen mit dem langfristig zur Verfügung stehenden Fremdkapital beträgt das langfristig zur Verfügung stehende Kapital 70,3 % des Gesamtkapitals. Durch die hohe Eigenkapitalquote ist trotz der umfangreichen Investitionen das Anlagevermögen vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Weltwirtschaft wurde 2022 von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts beeinflusst. Steigende Energiepreise sowie die wegen hoher Inflationsraten stark anziehenden Zinsen führten dazu, dass die globale Wirtschaft nicht so stark gewachsen ist wie erwartet.

Die Märkte von Neuenhauser haben sich insgesamt gut entwickelt. Davon konnte das Unternehmen profitieren, so dass Umsatz und Auftragszugang deutlich gestiegen sind. Der Umsatz legte 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 19,7 % von € 169,8 Mio. auf € 203,2 Mio. zu.

Die Verwerfungen auf der Beschaffungsseite mit enormen Preissteigerungen und die steigenden Personalkosten und sonstigen Aufwendungen haben jedoch dazu geführt, dass der Anstieg der Umsatzerlöse die gestiegenen Aufwendungen nicht kompensieren konnte und sich als Folge das Betriebsergebnis vermindert hat. Zusätzlich haben notwendige Restrukturierungsaufwendungen in einer Größenordnung von ca. € 1,2 Mio. das Ergebnis zusätzlich belastet. Diese durchgeführten Strukturmaßnahmen sollen konsequent fortgesetzt. Insgesamt weist Neuenhauser einen Jahresfehlbetrag von € 1,8 Mio. aus.

Vor allem durch die Investitionen und den Anstieg des Working Capitals lag die Netto-Verschuldung mit € 23,8 Mio. höher als im Vorjahr (€ 8,3 Mio.).

Neuenhauser ist mit einem hohen Auftragsbestand und grundsätzlich optimistisch in das Jahr 2023 gestartet. Gleichzeitig bestehen weiterhin eine Reihe von Unwägbarkeiten. Hierzu zählen Materialengpässe und Probleme in den weltweiten Lieferketten, politische Risiken in Europa und anderen Regionen der Welt sowie hohe Inflationsraten.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen

- Umsatzerlöse,
- Rohertragsquote,
- Eigenkapitalquote,
- EBT-Marge,
- Netto-Verschuldung heran.

Die Netto-Verschuldung ergibt sich durch Darlehensverbindlichkeiten abzüglich des Finanzmittelfonds. Die Netto-Verschuldung erhöhte sich durch die Finanzierung des Working Capitals sowie der Investitionen von € 8,3 Mio. auf € 23,8 Mio.

Zu den Umsatzerlösen sowie Rohertrags- und Eigenkapitalquote verweisen wir auf die Angaben zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft. Die EBT-Marge ist durch den Jahresfehlbetrag mit 0,7 % negativ.

5. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wir sind der Auffassung, dass auch nichtfinanzielle Ziele wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen. Als nicht-finanzielle Leistungsindikatoren beobachten wir vor allem die Kundenzufriedenheit sowie die Mitarbeiterfluktuation. Bei beiden Größen konnten wir im Geschäftsjahr keine negativen Entwicklungen feststellen. Um die Mitarbeiterfluktuation möglichst niedrig zu halten, haben auch Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz einen hohen Stellenwert in unserem Unternehmen.

III. Prognosebericht

Für das Gesamtjahr 2023 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein weltwirtschaftliches Wachstum von +2,9 Prozent. Das sind 0,2 Prozentpunkte mehr als im Oktober 2022 erwartet wurden. Globale Krisen belasten die Weltwirtschaft zwar weiter schwer, die totale Neuausrichtung der Corona-Politik Chinas könnte laut IWF aber den Weg zur Erholung ebnen. Für die deutsche Konjunktur rechnet das Kieler Institut für Weltwirtschaft für 2023 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um +0,5 Prozent, nachdem es Mitte Dezember noch von +0,3 Prozent ausgegangen war. Der Preisanstieg hält sich hartnäckig und betrifft die gesamte Breite des Warenspektrums. Durch die hohen Preise sind die realen Lohnkosten so niedrig wie lange nicht mehr, während die Einnahmen der öffentlichen Haushalte sprudeln. Das IfW Kiel rechnet in diesem Jahr mit einer Inflation von +5,4 Prozent. Wichtig sei ein entschlossenes Gegensteuern der Geldpolitik.



Die VDMA-Volkswirte erwarten für das Jahr 2023 einen preisbereinigten Anstieg des Welt-Maschinenumsatzes um +1 Prozent. Der Maschinenbau in Deutschland steuert 2023 auf ein herausforderndes Jahr zu. Die VDMA-Volkswirte rechnen mit einem Rückgang der realen Produktion in Höhe von -2 Prozent. Diese Prognose ist weiterhin mit einer hohen Unsicherheit behaftet, denn die weitere wirtschaftliche Entwicklung hängt von vielen Faktoren ab, die aktuell nur schwer abschätzbar sind. Zu nennen sind hier vor allem die weiterhin hohe Inflation, der andauernde Krieg in der Ukraine, die nach wie vor unsichere Energieversorgung, Materialengpässe und steigende Zinsen.

Wir rechnen für 2023 insgesamt damit, dass sich die für Neuenhauser relevanten Absatzmärkte grundsätzlich gut und sich die Absatzpreise positiv entwickeln. Der Wettbewerb auf unseren Märkten sowie der Kostendruck wird auch im laufenden Geschäftsjahr hoch bleiben. Neuenhauser geht weiterhin optimistisch in das Jahr 2023. Gründe für eine gewisse Zurückhaltung gibt es aber weiterhin genug, denn auch das laufende Geschäftsjahr wird geprägt sein von politischen und wirtschaftlichen Unwägbarkeiten.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung aktuell für das Geschäftsjahr 2023 mit leicht sinkenden Umsatzerlösen. Bei gleichzeitig stärker sinkenden Aufwendungen wird mit einem spürbar positiven Jahresergebnis, EBITDA und EBT-Marge gerechnet.

Wir weisen darauf hin, dass die weiter bestehenden Unsicherheiten die Prognosen weiterhin erheblich beeinflussen können. Diese Unsicherheiten machen die Planungssicherheit der Gesellschaft auch für das Jahr 2023 weiterhin schwierig.

Mittelfristig soll nach Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen die Ertragskraft wieder gesteigert werden. Hier zahlt sich aus, dass Glücker sich in den letzten Jahren auf wachstumsstarke Marktsegmente fokussiert hat.

Chancen zur Umsetzung dieser Ziele sind vor allem

- die Beibehaltung einer stetigen und angemessenen Wachstumsstrategie in allen Produktbereichen,
- die Nutzung von sinnvollen Desinvestitionen,
- internes Wachstum verbunden mit strategischen Akquisitionen.

Das organische Wachstum soll weiterhin durch Investitionen sichergestellt werden. Für das Jahr 2023 sieht die Planung weitere Investitionen zur Erweiterung bzw. Erneuerung der Fertigungskapazitäten vor.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Risiko- und Chancenmanagement

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist es vielfach unumgänglich, Risiken einzugehen, um Chancen im Markt wahrzunehmen. Es ist somit das Ziel, die Risikosituation der Neuenhauser Maschinenbau GmbH zu optimieren und nicht zu minimieren, da ansonsten Chancen unberücksichtigt bleiben. Durch die Geschäftstätigkeit der Neuenhauser Maschinenbau GmbH mit heterogenem Produktportfolio muss die Unternehmensführung sämtliche Risiken überschauen und kontrollieren können. Daher ist eine voraussichtliche und wirkungsvolle Risikolenkung für die Neuenhauser Maschinenbau GmbH ein wichtiger und wertschaffender Bestandteil des Managements zur Existenzsicherung des gesamten Unternehmens, des eingesetzten Kapitals und der Arbeitsplätze. Grundsätzlich sind Risiken als mögliche negative Abweichung von unserer Ergebnisprognose und Chancen als positive Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2023 definiert.

Konjunktur- und Branchenrisiken

Für die Neuenhauser Maschinenbau GmbH als Maschinen- und Anlagenbauer ergibt sich das Marktrisiko im Wesentlichen aus der Nachfrage- und Preisentwicklung, uneinheitlicher Konjunktorentwicklungen sowie dem Wettbewerbsumfeld.

Es gibt einige gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeiten, die dazu führen können, dass sich die Wirtschaft schlechter entwickelt als prognostiziert. Gesamtwirtschaftliche Risiken bestehen vor allem durch die weiteren Auswirkungen des Ukraine-Krieges, die straffere Zinspolitik der Notenbanken sowie internationale Handelskonflikte vor allem zwischen den USA und China. Eine erneute Abschwächung der Weltwirtschaft wird sich negativ auf Umsatz und Ergebnis auswirken, da die nicht nur vorübergehende Krise zulasten der Investitionen in Maschinen und Anlagen gehen wird.

Wir können die wirtschaftliche Entwicklung des Marktumfeldes nicht aktiv beeinflussen. Durch die Beobachtung der Märkte sind wir dennoch in der Lage, möglichst frühzeitig auf Marktveränderungen zu reagieren.

Branchenspezifischen Risiken ist die Neuenhauser Maschinenbau GmbH hauptsächlich durch die Entwicklung der weltweiten Märkte und dem Agieren seiner Wettbewerber ausgesetzt. Das Wettbewerbsumfeld könnte sich verschärfen, wenn Konkurrenten zur Auslastung der Kapazitäten auf Kosten der Preisqualität den Kampf um Aufträge forcieren. Aktuelle Risiken bestehen vor allem durch den Russland-Ukraine-Konflikt, Lieferketten-Probleme, Preisanstiege in vielen Bereichen sowie die unsichere Energieversorgung.

Beschaffungsrisiken

Im Jahr 2022 waren die globalen Lieferketten und die Lage auf den Beschaffungsmärkten weiterhin angespannt. Dies führte zu steigenden Preisen und vorübergehender Materialknappheit. Wir erwarten, dass sich die Situation an den Beschaffungsmärkten 2023 insgesamt leicht entspannt und sich die Verfügbarkeit von Material verbessert. Es bleibt aber 2023 eine große Herausforderung, stets ausreichend Material und Zulieferteile fristgerecht zu beschaffen.

Die Entwicklung der Preise auf den Beschaffungsmärkten sowie die Energiepreise sind für Neuenhauser von wesentlicher Bedeutung. Grundsätzlich ist Glücker im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit durch den Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Die Versorgung mit wichtigen Rohstoffen wird - soweit möglich - über längerfristige Verträge mit verschiedenen Lieferanten gesichert. In unserer Ergebnisprognose für 2023 sind weitere Preissteigerungen einkalkuliert. Neuenhauser versucht grundsätzlich, die Preisschwankungen bei den Rohstoffen dadurch auszugleichen, dass sich preislich fixierte Verkäufe im Gleichgewicht mit preislich fixierten Rohstoffeinkäufen befinden. Trotz dieses Absatz- und Beschaffungsmonitorings kann der Anstieg des Preisniveaus negative Auswirkungen auf die zu erzielenden Deckungsbeiträge haben, wenn die Kostenerhöhungen nicht vollumfänglich an die Kunden weitergegeben werden können und Preissteigerungen stärker steigen als erwartet.



Produktions- und Absatzrisiken

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH ist in wettbewerbsintensiven Märkten tätig. Ein typisches Geschäftsrisiko kann sich aus stärkeren Preis- und Mengenschwankungen auf den Absatzmärkten ergeben. Die wegen der kriegerischen Handlungen Russlands ausgelösten Sanktionen werden voraussichtlich zu einem Wegfall oder zumindest zu einem erheblichen Rückgang der Exporte in die Länder Russland und Ukraine führen. Die Intensität und Häufigkeit dieser Schwankungen und damit auch die Auslastung unserer Fertigungskapazitäten hat nach unseren Beobachtungen und Erfahrungen in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Dem generellen Risiko, deshalb in eine existenzbedrohende Lage zu geraten, begegnen wir mit einem diversifizierten Portfolio an Produkten, Abnehmerbranchen und regionalen Absatzmärkten.

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH verfügt aufgrund der guten Marktposition in den einzelnen Geschäftsbereichen und dem guten Verhältnis von Preis und Qualität über stabile Kundenbeziehungen. Ein Risiko für die einzelnen Geschäftsbereiche bzw. Gesellschaften ist vor allem in der teilweise starken Abhängigkeit von wenigen Großkunden zu sehen. Diese Abhängigkeit kann in einzelnen Bereichen immer wieder zu Nachfragedellen oder sogar zu einem Einbruch des Auftragseingangs führen. Diesem Absatzrisiko wurde in den vergangenen Jahren dadurch entgegengewirkt, dass aufgrund verstärkter Vertriebsaktivitäten in mehreren Geschäftsbereichen neue Kunden, z.T. aus neuen Branchen, gewonnen werden konnten.

Das Risiko eines ungeplanten längerfristigen Stillstandes der Schlüsselaggregate für die Produktion wird durch laufende Anlagenkontrollen, eine vorbeugende Instandhaltung sowie ständige Modernisierungen und Investitionen minimiert. Mögliche negative finanzielle Folgen werden durch abgeschlossene Versicherungsverträge in Grenzen gehalten oder völlig ausgeschlossen.

Weitere Risiken bestehen im Zwang zur Innovation und zur Erweiterung der Produktpalette. Als Maßnahmen zur Bewältigung des zunehmenden Wettbewerbsdruckes sind die Reduzierung des Break-even-Points durch die Nutzung weiterer Synergieeffekte und die teilweise Verlagerung der Fertigung sowie diverse Vorwärtsstrategien zur Ausweitung des Geschäftsvolumens durch Kauf bzw. Eingehen von strategischen Partnerschaften zu nennen. Durch das gut strukturierte Vertriebssystem, über das Marktbewegungen rechtzeitig erkannt werden, können Sofortmaßnahmen frühzeitig eingeleitet werden.

Die weltweiten wirtschaftlichen Unwägbarkeiten vor allem durch den Ukraine-Krieg können sich auch weiterhin durch wegfallende Auftragseingänge in erheblichem Maße negativ auf Produktion und Absatz auswirken.

Gewährleistungsrisiken

Gewährleistungsrisiken bestehen vor allem in der Abwicklung von Großaufträgen. Risiken sind hier vor allem die Fertigstellung der Anlagen zu den vertraglich festgelegten Zeitpunkten und die Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistungsparameter. Auch die Abstimmung mit Unterpierlieferanten bzw. Konsortialpartnern, aber auch die Zusammenarbeit mit Lieferanten anderer Maschinenteile zur Fertigstellung einer Gesamtmaschine haben zum Teil kostspielige Nacharbeiten und Zusatzkosten zur Folge. Das Gewährleistungsrisiko wird durch eine verstärkte Qualitätskontrolle minimiert. Risiken aus Serienschäden und -fehlern werden durch passenden Versicherungsschutz reduziert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH ist finanzwirtschaftlichen Risiken in Form von Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken ausgesetzt.

Trotz der weiterhin bestehenden Unsicherheiten auf den Weltmärkten werden Ausfallrisiken derzeit als gering eingestuft. Auch Währungsrisiken werden als gering angesehen, da ein Großteil der Geschäftstätigkeit in Euro abgewickelt wird.

Liquiditätsrisiken bestehen vor allem darin, dass die Neuenhauser Maschinenbau GmbH möglicherweise nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind. Solche Verpflichtungen bestehen vor allem in der Ablösung fälliger Finanzverbindlichkeiten.

Zur Sicherstellung der Liquidität und der weiteren Finanzierung zukünftiger Investitionen hat der Neuenhauser Konzern einen Konsortialkredit mit einer Laufzeit bis Juni 2024 (nach Beantragung der 2. Verlängerungsoption) aufgenommen. Die Mittel stehen dem Konzern in Form eines Festdarlehens sowie einer revolvingierenden Kreditlinie zur Verfügung, die flexibel in Anspruch genommen werden kann. Die Verzinsung orientiert sich an der Höhe des erreichten Covenants. Die Einhaltung der Covenants ist vierteljährlich nachzuweisen und war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

Durch die weiterhin bestehenden Unsicherheiten und deren Auswirkungen auf erwartete Auftragseingänge bestehen in erhöhtem Maße finanzwirtschaftliche Risiken.

Zinsänderungsrisiken bestehen aus der variablen Verzinsung des Konsortialkredits. Die Zinsentwicklung wird zeitnah gemonitort. Ab Beginn der zweiten Jahreshälfte 2022 hat die EZB eine Reihe von Zinserhöhungen vollzogen. Damit werden sich zukünftig höhere Zinsbelastungen aus den aufgenommenen Darlehen ergeben.

Personelle Risiken

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH ist stark von der Qualifikation und Erfahrung seiner Mitarbeiter abhängig. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft kann durch eine nicht adäquate personelle Ausstattung negativ beeinflusst werden.

Darüber hinaus können sich Personalrisiken aus einer hohen Fluktuation von Leistungsträgern und einem unzureichenden Ausbildungsstand sowie durch von Mitarbeitern verursachte Fehler oder Diebstähle ergeben. Ein entscheidender Bestandteil des Erfolgs resultiert daher aus dem Engagement und der Leistung der Mitarbeiter. Der Wettbewerb um qualifizierte, einsatzbereite sowie engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich intensiviert. Ursache hierfür ist der zunehmende Fachkräftemangel auf dem Personalmarkt als wesentliches Personalrisiko, der sich weiter verschärfen könnte. Um den Erfolg auch nachhaltig zu gewährleisten und sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, werden externe und interne Weiterbildungsmaßnahmen entwickelt und angeboten, um qualifizierte Mitarbeiter aufzubauen, weiterzuentwickeln, zu motivieren und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Rechtliche, steuerliche und Compliance-Risiken



Möglichen Risiken aus den vielfältigen zivil-, steuer-, umwelt- und wettbewerbsrechtlichen sowie sonstigen Regelungen und Gesetzen wird durch strikte Einhaltung dieser Regelungen und Gesetze sowie die Beratung durch ausgewiesene externe Spezialisten begegnet. Derzeit bestehen nach unserer Auffassung keine bedeutsamen rechtlichen Risiken.

Grundsätzlich tragen alle Unternehmen der Neuenhauser Unternehmensgruppe die bilanzielle Vorsorge zur Abdeckung möglicher steuerlicher Risiken. Erwartete Steuernachzahlungen wurden vollumfänglich im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 berücksichtigt.

Umweltschutzrisiken

Als produzierendes Unternehmen ist Neuenhauser Risiken im Bereich Umwelt und Sicherheit ausgesetzt, die zu möglichen Schäden an Menschen, Gütern und der Reputation des Unternehmens führen können. Schäden können sich direkt oder indirekt finanziell auswirken. Unsere Anlagen entsprechen den jeweiligen technischen Anforderungen und werden durch Sachverständige in den vorgeschriebenen Intervallen überprüft, um eine Umweltgefährdung weitestgehend zu vermeiden. Glücker vermindert Umwelt- und Sicherheitsrisiken durch hohe technische Standards in der Produktion, Schulungen, Verhaltensregeln sowie branchenübliche Versicherungen.

IT-Risiken

Alle wesentlichen Geschäftsprozesse basieren auf funktionierenden IT-Systemen. Risiken bestehen darin, dass wichtige Systeme ausfallen, gestört werden oder von unberechtigten Dritten auf diese zugegriffen wird. Dies könnte zu Produktionsausfällen führen und den Verlust von wichtigen vertraulichen Daten zur Folge haben.

Auch kann allgemein beobachtet werden, dass immer mehr Unternehmen Ziele von Cyberkriminalität werden und die Cybersicherheit stark bedroht ist. Neuenhauser wappnet sich gegen diese Risiken mit international anerkannten IT-Sicherheitsmaßnahmen.

2. Chancenbericht

Gesamtwirtschaftliche Chancen bieten sich für die Neuenhauser Maschinenbau GmbH durch die gute Positionierung im Wettbewerb.

Im Bereich Digitalisierung und Automatisierung, die Neuenhauser weiter ausbauen will, liegen erhebliche Chancen zur Kostenreduktion.

Des Weiteren werden Chancen durch erhebliche Effizienzsteigerungen in der Produktion nach Umsetzung der vorgenommenen Strukturierungsmaßnahmen wie die Verlagerung des Produktionsstandortes von Neuenhaus nach Nordhorn im Bereich Umwelttechnik gesehen.

Die Grundlagen für die Wahrnehmung von Chancen sind eine starke Wettbewerbsposition, eine gesicherte Finanzierungsstruktur, eine nachhaltig gesteigerte Effizienz sowie ein effektives Einkaufs- und Bestandsmanagement. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir durch Qualitätskontrollen sowohl bei den Lieferanten als auch in unseren Produktionsstätten durch.

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiter durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Qualität begegnen. Die Ausrichtung der Neuenhauser Maschinenbau GmbH verfolgt im Kern die Bereiche organisches Wachstum, anorganisches Wachstum durch gezielte Unternehmenszukäufe sowie Geschäfts- und Prozessoptimierungen.

Gesamtaussage

Die Gesamtrisikosituation ist anhaltend durch makroökonomische Unsicherheiten geprägt. Zwar mehren sich Anzeichen, dass in diesem Jahr zunächst mit keiner tiefgreifenden Rezession zu rechnen ist, dennoch dominieren weiterhin konkrete sowie mögliche Auswirkungen aus den geopolitischen Konflikten, insbesondere zwischen der Ukraine und dem Westen mit Russland, aber auch zwischen den USA und China, maßgeblich die Stimmungslage der Konsumenten und die Zuversicht der Wirtschaft. Die anhaltend hohe Inflation, vor allem getrieben durch hohe Energiepreise und Materialknappheiten, sowie Störungen in der Energieversorgung können nach wie vor das Konsumverhalten eintrüben als auch die Produktionsintensität einschränken. Entsprechend können Umsatz, EBITDA, EBT-Marge und ROCE geringer ausfallen als derzeit prognostiziert.

Der Schwerpunkt der Risiken liegt unverändert auf den Umfeld- und Branchenrisiken, den Beschaffungsrisiken sowie den finanzwirtschaftlichen Risiken. In Ergänzung hierzu resultiert ein Risiko aus der aktuellen Kriegssituation zwischen Russland und Ukraine.

Trotz dieser Risiken und Krisen gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, dass auch in Abstimmung mit den Konsortialbanken die negativen Auswirkungen nicht so gravierend sind, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist. Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis aller wesentlichen Einzelrisiken. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass alle bei der Aufstellung des Jahresabschlusses bilanziell zu berücksichtigenden Risiken durch ausreichende Rückstellungen und Wertberichtigungen abgebildet worden sind.

V. Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den in der Gesellschaft bestehenden Finanzinstrumenten zählen auf der Aktivseite im Wesentlichen die Finanzanlagen, die Forderungen und die flüssigen Mittel. Die finanziellen Vermögenswerte sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die zu Erfüllungsbeträgen bewerteten Verbindlichkeiten. Finanzinstrumente zu Handels- und Spekulationszwecken werden nicht eingesetzt.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle treten nur in geringem Umfang auf. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Die sich aus den Geschäftsbeziehungen mit Kunden ergebenden Ausfallrisiken werden vor allem durch laufende Überwachung, die Festlegung von Limits sowie den Abschluss von Kreditversicherungen, Akkreditiven und Bonitätsnachfragen bei Auskunfteien begrenzt.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherstellung des Erfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzdispositionen verfolgt die Gesellschaft eine konservative Politik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko werden Liquiditätspläne erstellt, die einen Überblick über Geldaus- und -einzüge vermitteln.



Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Ausfallrisiko an. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Neuenhaus, 19. Mai 2023

Rüdiger Schury, Geschäftsführer
Jan Scholte-Wassink, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	23.607.113,36	22.364.681,40
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.665.323,33	1.682.767,56
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	276.035,33	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.389.285,50	1.682.765,06
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2,50	2,50
II. Sachanlagen	19.136.658,05	17.131.781,86
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.350.867,34	5.598.292,34
2. technische Anlagen und Maschinen	4.429.970,52	4.455.627,02
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.967.671,50	7.015.251,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.388.148,69	62.611,00
III. Finanzanlagen	2.805.131,98	3.550.131,98
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.852.448,50	1.877.448,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	720.000,00
3. Beteiligungen	952.163,48	952.163,48
4. Genossenschaftsanteile	520,00	520,00
B. Umlaufvermögen	73.276.791,61	58.190.111,14
I. Vorräte	40.338.221,60	32.738.532,19
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.348.767,48	23.403.482,42
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	19.759.562,48	17.013.221,89
3. fertige Erzeugnisse und Waren	343.436,97	225.859,41
4. geleistete Anzahlungen	291.934,24	272.460,29



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	8.405.479,57	8.176.491,82
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.696.478,82	23.125.550,08
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.886.970,80	18.961.636,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.686.018,95	2.146.231,50
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.167.515,65	1.516.645,04
4. sonstige Vermögensgegenstände	955.973,42	501.037,52
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	242.091,19	2.326.028,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	485.734,79	346.869,73
Bilanzsumme, Summe Aktiva	97.369.639,76	80.901.662,27
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	44.420.982,92	46.236.567,76
I. gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	5.641.291,88	5.641.291,88
III. Gewinnvortrag	40.095.275,88	39.832.499,09
IV. Jahresfehlbetrag	1.815.584,84	-262.776,79
B. Rückstellungen	8.852.518,57	8.939.322,40
1. Steuerrückstellungen	8.343,00	1.337.077,84
2. sonstige Rückstellungen	8.844.175,57	7.602.244,56
C. Verbindlichkeiten	44.096.138,27	25.725.772,11
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.016.318,09	10.636.763,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.122.951,07	10.051.281,14
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.756.963,06	1.754.849,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	176.943,67	65.401,60
5. sonstige Verbindlichkeiten	4.022.962,38	3.217.476,88
Bilanzsumme, Summe Passiva	97.369.639,76	80.901.662,27

Gewinn- und Verlustrechnung



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	203.183.343,52	169.768.308,99
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.863.918,15	3.873.932,81
3. andere aktivierte Eigenleistungen	276.035,33	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	906.607,33	707.111,38
5. Materialaufwand	133.451.742,95	105.983.734,17
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	117.517.971,03	93.377.101,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.933.771,92	12.606.632,30
6. Personalaufwand	49.248.826,75	45.302.149,80
a) Löhne und Gehälter	41.018.688,55	37.723.919,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.230.138,20	7.578.230,38
7. Abschreibungen	3.964.317,54	4.022.618,49
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	22.173.873,65	18.042.458,73
9. Erträge aus Beteiligungen	51.191,78	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.500,00	41.900,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	158.761,87	63.386,70
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	477.682,81	300.311,61
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-89.388,26	501.752,91
14. Ergebnis nach Steuern	-1.776.697,46	301.614,17
15. sonstige Steuern	38.887,38	38.837,38
Jahresfehlbetrag	1.815.584,84	-262.776,79

Anhang

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Neuenhauser Maschinenbau GmbH hat ihren Sitz in Neuenhaus. Sie ist im Handelsregister unter HRB 131303 beim Amtsgericht Osnabrück eingetragen.

Der Jahresabschluss der Neuenhauser Maschinenbau GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, aufgestellt. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte vor Ergebnisverwendung.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Alle Beträge wurden - soweit nicht anders dargestellt - in T€ angegeben.

II. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden



Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden mit der Ausnahme, dass die Gesellschaft von dem Wahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht hat und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert hat. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

1. Angaben zur Bilanz

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen aktiviert. Erhaltene Investitionszuschüsse werden als Minderung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten behandelt.

Die selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte enthalten aktivierte Entwicklungskosten von T€ 276 im Zusammenhang mit der Entwicklung für ein Transportsystem. Forschungskosten bestehen nicht. Die Aktivierung erfolgte zu den Herstellungskosten der Entwicklung (Materialkosten, Fertigungskosten und notwendige Gemeinkosten). Die aktivierten Entwicklungskosten werden bei Fertigstellung über eine Nutzungsdauer von vier Jahren linear abgeschrieben. Der Betrag von T€ 276 unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die Abschreibungen werden planmäßig überwiegend nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer mit steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Zur Berücksichtigung der erhöhten Abnutzung der technischen Anlagen und Maschinen im Mehrschichtbetrieb wird eine zusätzliche Vielschichtabschreibung vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 250,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden. Bewegliche Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als € 250,00 bis € 1.000,00 werden in einem Sammelposten zusammengefasst. Von den jährlichen Sammelposten werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 % p. a., für dessen Zugänge sie gebildet wurden, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen werden zu ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Der Bestand der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt auf der Basis eines gleitenden Durchschnittspreises. Bei der Ermittlung der Einstandspreise wurden Abschläge für Skonti und Rabatte berücksichtigt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten (Materialkosten, Fertigungskosten und notwendige Gemeinkosten) angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Es wurde von dem Wahlrecht des § 268 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht und die erhaltenen Anzahlungen offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird dem in den einzelnen Forderungen liegenden Risiko durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1,0 % auf die nicht einzelwertberichtigten und nicht kreditversicherten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen.

Zusammensetzung und Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ergeben sich aus folgender Tabelle:

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.887	18.961
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.686	2.146
- davon gegen Gesellschafter	(0)	(0)
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.167	1.517
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(333)	(318)
Sonstige Vermögensgegenstände	956	501
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	32.696	23.125

Bankbestände in fremder Währung sind zu amtlich notierten Wechselkursen deutscher Kreditinstitute am Abschlussstichtag umgerechnet.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 5.686) bestehen T€ 1.014 aus Lieferungen und Leistungen, T€ 4.300 aus Darlehen und T€ 372 aus Gewinnanteilen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (T€ 1.167), enthalten mit T€ 474 Darlehensforderungen und mit T€ 693 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde in Höhe der Ausgaben des Berichtszeitraums angesetzt, soweit diese Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Posten des Eigenkapitals sind zum Nennbetrag angesetzt. Das gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr € 500.000,00 und ist voll eingezahlt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Als Zinsfuß wurde der von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung bekannt gegebene laufzeitindividuelle Prozentsatz verwendet. Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
Urlaub/Überstunden	4.738	4.205
Ausstehende Rechnungen	1.995	1.414
Gewährleistungen	1.254	1.095
Jahresbonus Mitarbeiter/Sonderzahlungen	492	516
Berufsgenossenschaft	122	134
Instandhaltung	85	99
Aufbewahrung	98	93
Übrige	60	46
	8.844	7.602

Die Rückstellungen für Gewährleistungen enthalten Rückstellungen für Einzel- und Pauschalverpflichtungen. Die Rückstellung für Pauschalverpflichtungen wurde anhand der mit Gewährleistungsansprüchen behafteten Umsatzerlöse ermittelt. Der angewendete Prozentsatz beruht auf den Erfahrungen der Vergangenheit.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen. Die Zusammensetzung, Fristigkeit und Besicherung ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

	gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	gesichert T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.016	628	23.388	0	24.016
Vorjahr	10.637	620	10.008	9	10.637
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.123	13.123	0	0	0
Vorjahr	10.051	10.051	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.757	2.757	0	0	0
Vorjahr	1.755	1.755	0	0	0
- davon gegenüber Gesellschaftern	(26)	(26)	(0)	(0)	(0)
Vorjahr	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)



	gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	gesichert T€
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	177	177	0	0	0
Vorjahr	66	66	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.023	4.023	0	0	0
Vorjahr	3.217	3.217	0	0	0
- davon aus Steuern	(1.163)	(1.163)	(0)	(0)	(0)
Vorjahr	(707)	(707)	(0)	(0)	(0)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Vorjahr	(2)	(2)	(0)	(0)	(0)
	44.096	20.708	23.388	0	24.016
Vorjahr	25.726	15.709	10.008	9	10.637

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 22.000 durch gesamtschuldnerische Haftung der Gesellschaften Neuenhauser Gruppe SE & Co. KGaA, Neuenhaus, Neuenhauser Maschinenbau GmbH, Neuenhaus, Neuenhauser Kompressorenbau GmbH, Neuenhaus, Glücker Blechtechnologie GmbH, Neuenhaus, Neuenhauser Erste Immobilien GmbH, Neuenhaus, TecPro Metall GmbH, Neuss, sowie QINT GmbH, Neuenhaus, gesichert. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von T€ 2.016 sind mit T€ 306 durch Grundschulden und mit T€ 1.710 durch Sicherungsübereignung von Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten haben allesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind zu amtlich notierten Wechselkursen deutscher Kreditinstitute am Abschlussstichtag umgerechnet.

2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Geschäftsbereichen sowie nach geographischen Märkten wie folgt:

	2022 T€	2021 T€
Lohnfertigung	122.367	121.999
Maschinenbau	80.816	47.769
Übrige	0	0
	203.183	169.768
	2022 T€	2021 T€
Inland	157.908	130.107
Europäische Union	23.272	19.963
Übriges Ausland	22.669	20.246
abzgl. gewährter Skonti	-666	-548
	203.183	169.768



Die aktivierten Eigenleistungen enthalten sämtliche im Geschäftsjahr 2022 angefallenen Entwicklungskosten von T€ 276 im Zusammenhang mit der konstruktiven Entwicklung für ein Transportsystem. Forschungskosten bestehen nicht. Die Aktivierung erfolgte zu den Herstellungskosten der Entwicklungskosten (Materialkosten, Fertigungskosten und notwendige Gemeinkosten).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen von T€ 17 (Vorjahr: T€ 177) und Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung von T€ 89 (Vorjahr: T€ 0).

Das innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasste Honorar für den Abschlussprüfer enthält Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen von T€ 22. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Erhöhung der Pauschalwertberichtigungen von T€ 26 (Vorjahr: T€ 23) und aus Forderungsverlusten von T€ 6 (Vorjahr: T€ 0).

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten Zinsen aus verbundenen Unternehmen von T€ 11 (Vorjahr: T€ 42).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen aus verbundenen Unternehmen von T€ 83 (Vorjahr: T€ 41).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen von T€ 1 (Vorjahr: T€ 46).

III. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für Kreditverpflichtungen von verbundenen Unternehmen von € 89,4 Mio.

Darüber hinaus haftet die Gesellschaft durch Schuldbeitritt und Grundschulden für Darlehensverbindlichkeiten der Gesellschafterin Neuenhauser Gruppe SE & Co. KGaA, Neuenhaus, in Höhe von T€ 8.746.

Des Weiteren bestehen zum 31. Dezember 2022 Verpflichtungen aus Bürgschaften bis zu einem Höchstbetrag von T€ 5.750 (Vorjahr: T€ 5.750) gegenüber assoziierten Unternehmen. Zum Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen T€ 3.813 (Vorjahr: T€ 4.104).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den oben genannten Verpflichtungen wird als gering angesehen, da nach derzeitigem Kenntnisstand damit zu rechnen ist, dass die bestehenden Verpflichtungen, für die die Bürgschaften bzw. Gewährleistungen bestehen, von den begünstigten Gesellschaften aus eigener Finanz- und Ertragskraft zurückgezahlt bzw. erbracht werden können.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen von T€ 3.748 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 942). Die Verträge dienen vor allem der Finanzierung bzw. Wartung von Gebäuden, technischen Anlagen und Maschinen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Vorteile der abgeschlossenen Verträge bestehen in der Nutzung der Vermögensgegenstände, die Risiken in der Verpflichtung zur Zahlung einer festen Miet- oder Leasingrate.

3. Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:	2022 Anzahl	2021 Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	532	489
Angestellte	303	289
	835	778

Zusätzlich waren bei der Neuenhauser Maschinenbau GmbH im Jahresdurchschnitt 100 Auszubildende beschäftigt.

4. Steuerabgrenzung

Bei den sonstigen Rückstellungen bestehen Differenzen zwischen den handels- und den steuerlichen Wertansätzen. Aktive latente Steuern auf diese Differenzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge wurden in Ausübung des Wahlrechtes des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht angesetzt.

5. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgte durch:

- Herr Rüdiger Schury, Haan, Vorsitzender (ab dem 1. Januar 2023),
- Herr Michael Grunwald, Schüttorf, Vorsitzender (bis zum 31. Dezember 2022),
- Herr Jan Scholte-Wassink, Neuenhaus, Operations und Qualität.



Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis 2022 T€
A. R. Walzen GmbH, Bad Salzflen	100	710	-322
Sohler-Neuenhauser GmbH & Co. KG, Wangen	50	627	104
Sohler-Neuenhauser Verwaltungs-GmbH,Wangen	50	63	3
Wessling Oberflächenveredelung GmbH, Geeste-Dalum	15	5.704	2.338
Scholze Germany GmbH, Frankenberg	100	5.520	183
Rosink GmbH & Co. KG, Nordhorn	100	1.757	28
Europress Umwelttechnik GmbH , Lathen	80	-3.926	-1.413
Neuenhauser Technology Inc., Spartanburg, South Carolina/USA	100	295	208

* : Werte des Geschäftsjahres 2021 umgerechnet zum Stichtagskurs: USD/€ = 1,0702

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit des § 286 Abs.3 HGB Gebrauch gemacht und auf die Angaben nach § 285 Nr. 11 HGB verzichtet, wenn die Angaben geeignet sind, der Gesellschaft einen erheblichen Nachteil zuzufügen.

7. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen lagen im Geschäftsjahr 2022 nicht vor.

8. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag von T€ -1.816 zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

9. Angaben zum Mutterunternehmen

Muttergesellschaft der Neuenhauser Maschinenbau GmbH, Neuenhaus, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Neuenhauser Gruppe SE & Co. KGaA, Neuenhaus (Amtsgericht Osnabrück, Nr. HRB 215758). Der Konzernabschluss der Neuenhauser Gruppe SE & Co. KGaA, Neuenhaus, wird im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt.

Die Gesellschaft ist durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss der Neuenhauser Gruppe SE & Co. KGaA, Neuenhaus, gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Neuenhaus, 19. Mai 2023

Rüdiger Schury Jan, Geschäftsführer

Scholte-Wassink, Geschäftsführer

Anlagespiegel



ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	276.035,33	0,00	276.035,33
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	8.795.274,93	350.367,57	0,00	9.145.642,50
3. Geschäfts- oder Firmenwert	386.169,86	0,00	0,00	386.169,86
4. Geleistete Anzahlungen	379.428,10	0,00	0,00	379.428,10
	9.560.872,89	626.402,90	0,00	10.187.275,79
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.979.659,01	35.707,07	0,00	9.015.366,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.421.104,97	1.201.913,27	0,00	22.623.018,24
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.894.318,55	2.780.859,57	202.688,15	24.472.489,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.611,00	1.388.148,69	62.611,00	1.388.148,69
	52.357.693,53	5.406.628,60	265.299,15	57.499.022,98
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbunden Unternehmen	2.277.448,50	10.000,00	35.000,00	2.252.448,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	720.000,00	0,00	720.000,00	0,00
3. Beteiligungen	952.163,48	0,00	0,00	952.163,48
4. Genossenschaftsanteile	520,00	0,00	0,00	520,00
	3.950.131,98	10.000,00	755.000,00	3.205.131,98
	65.868.698,40	6.043.031,50	1.020.299,15	70.891.430,75
AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	7.112.509,87	643.847,13	0,00	7.756.357,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	386.167,36	0,00	0,00	386.167,36
4. Geleistete Anzahlungen	379.428,10	0,00	0,00	379.428,10
	7.878.105,33	643.847,13	0,00	8.521.952,46
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.381.366,67	283.132,07	0,00	3.664.498,74



AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.965.477,95	1.227.569,77	0,00	18.193.047,72
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.879.067,05	1.809.768,57	184.017,15	16.504.818,47
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	35.225.911,67	3.320.470,41	184.017,15	38.362.364,93
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbunden Unternehmen	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00
	43.504.017,00	3.964.317,54	184.017,15	47.284.317,39
NETTOBUCHWERTE			2022 EUR	2021 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			276.035,33	0,00
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten			1.389.285,50	1.682.765,06
3. Geschäfts- oder Firmenwert			2,50	2,50
4. Geleistete Anzahlungen			0,00	0,00
			1.665.323,33	1.682.767,56
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			5.350.867,34	5.598.292,34
2. Technische Anlagen und Maschinen			4.429.970,52	4.455.627,02
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			7.967.671,50	7.015.251,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			1.388.148,69	62.611,00
			19.136.658,05	17.131.781,86
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbunden Unternehmen			1.852.448,50	1.877.448,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			0,00	720.000,00
3. Beteiligungen			952.163,48	952.163,48
4. Genossenschaftsanteile			520,00	520,00
			2.805.131,98	3.550.131,98
			23.607.113,36	22.364.681,40



sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.06.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

An die Neuenhauser Maschinenbau GmbH, Neuenhaus

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Neuenhauser Maschinenbau GmbH, Neuenhaus - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, 19. Mai 2023

Märkische Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Frank Stuschke, Wirtschaftsprüfer

Dirk Herrmann, Wirtschaftsprüfer